







Beratungen der Bergarbeiter-internationale in Berlin.

Berlin, 16. März. Heute vormittags 10 Uhr trat im Gebäude des preussischen Landtages das Komitee der Bergarbeiterinternationalen zu einer Sitzung zusammen...

Das Exekutivkomitee befaßte sich hauptsächlich mit dem englischen Kohlenarbeiterstreik. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob die Stellungnahme von Sodges während des Streikes...

Magr-Harting und Magr-Harting.

Wir haben bereits in unserer Sonntagsnummer ein paar Zeilen aus der Rede zitiert, die der deutsch-österreichische Justizminister Magr-Harting vor einigen Tagen in Prag hielt...

Dr. Magr-Harting spricht...

„Die Frage, was die Aktivisten wollen, ist ungetrenntlich mit der Frage verknüpft, unter welcher Bedingung die Deutschen zur Mitarbeit bereit sind...“

Die Aktivisten fordern die Schulautonomie, die schlußfähige Berücksichtigung der Deutschen in den Staatsämtern, die Sektionierung des Bodennamens...

weniger genügt nicht, um den deutschen nationalen, kulturellen und sozialen Bedürfnissen entsprechen zu können...“

Man hat uns vorgeworfen, daß wir bedingungslos in die Regierung eingetreten seien.

Wir haben unsere Forderungen nie verhehlt, aber wir haben ihre Erfüllung nicht zur Bedingung gemacht, sondern sehen in deren schrittweisen Erfüllung den Erfolg der gemeinsamen Arbeit.

Wir genügt die Tatsache, daß dieser Staat heute von einer Mehrheit regiert wird, an der Deutsche, Tschechen, Slowaken und Ungarn beteiligt sind...

Das sollten nicht nur die Wähler, sondern das sollte auch der Herr Justizminister selber sehr aufmerksam lesen. Und dann, wenn er sein Gedächtnis etwas aufgefrischt hat, sollte er sich dünne machen!

Slowakische Enten.

Pater Slinka, der Führer der slowakischen Volkspartei, bringt jetzt in seinem Organ „Entküllungen“ schreckliche Raubergeschichten aus den ersten Jahren der Republik...

E. J. 62—20. B. C. N. — M. N. C. An Major Ludwig Polomek, Mostobin. Ich habe von oben den Auftrag erhalten, den Volkspartei-Leitern die Agitation durch die Presse unmöglich zu machen...

B. N. A. — Das war die Spionageabteilung des M. N. C. (Nationalverteidigungsministerium) und Cokolada — das war die Cheffre für Krasitz. Und dann sei auch wirklich einmal eine Ekraftombe in der Druckerei des „Slovak“ gefunden worden...

Ammerhin aber haben die Slowaken dann noch hübsch ein paar Jahre verstreichen lassen, bis sie, nach Beseitigung der „sozialistischen“ Regierung...

Tages-Neuigkeiten.

Fälle von Scheintod.

Aus dem Sarge geholt und dann genesen.

Betroächtliches Aufsehen erregt in München die soeben erschienene Veröffentlichung des ersten Assistenten des gerichtsarztlichen Universitätsinstituts in Breslau...

Dr. Pietrusky ging von dem Zeitungsartikel eines Arztes aus, der es unternahm, die Furcht der Laien vor dem Lebendigbegrabenwerden zu bekämpfen...

Da geschah folgendes: Ein Arzt bescheinigte den Tod einer Frau. Der Körper war völlig erstarrt, Puls, Atmung und Herztätigkeit konnten nicht nachgewiesen werden...

Die häufigste Gelegenheit, bei der ein Scheintoter mit einem Toten verwechselt wird, erbeugt sich bei Unfällen durch elektrischen Strom.

Bekanntlich leicht könnte es geschehen, Neugeborene für tot zu erklären, die es nicht sind. Es habe sich vor einiger Zeit in dem Breslauer gerichtlichen-medizinischen Institut selbst...

Sehr ausführlich beschäftigt sich dann die Veröffentlichung mit einer ganzen Reihe von Fällen, in denen Ärzte die wahre Todesursache nicht erkannten...

Brand im Zugzug. — Brand im Variete. Rom, 16. März. In dem Luxuszug Nizza — Wien geriet gestern abends ein Schlafwagen auf bis jetzt unerklärliche Weise in Brand...

Brooklyn, 15. März. Im Gayety Variete-Theater brach während der Vorstellung ein Brand aus. Eine Bank unter den 1200 Zuschauerinnen konnte mit knapper Not dadurch verhindert werden...

Wieviel ist das Bauen teurer geworden? Das statistische Staatsamt hat sich einer neuen Aufgabe unterzogen, nämlich den sogenannten Bauindex festzustellen...

Wie Wilhelm II. in Thorn gefischt wurde. Wie die polnische Presse berichtet, erhielt dieser Tage das Postamt in Thorn einen aus Berlin abgeforderten Brief...

Adressat in Thorn unbekannt. In den Hotels nicht auffindbar, auch liegen keinerlei Zimmerbestellungen vor...

„Muskelmossage für den Charlestonball.“ Unter diesem Titel — so schreibt uns eine Genossin — fand ich kürzlich in der Broder Zeitung „Zeit im Bild“ eine entsprechenden illustrierte Notiz...

Damit wollte das Blatt offenbar andeuten, daß wir es hierzulande soweit noch nicht gebracht haben...

Die Erholungsheime der Allgemeinen Pensionsanstalt werden am 1. Mai 1927 eröffnet werden. Da nach den Erfahrungen des verflossenen Jahres...

Der Reichstag soll auf ein halbes Jahr ausgeschaltet werden!

Berlin, 16. März. (Eigenbericht.) Die Regierungsparteien tragen sich mit der Absicht, den Reichstag im Mai auf ein halbes Jahr zu verlagern und ihn erst wieder im November zusammenzutreten zu lassen...

Die Sozialdemokratie wird natürlich dagegen, daß der Reichstag auf ein halbes Jahr ausgeschaltet werden soll, den schärfsten Kampf führen.

Wieder zwei Eisenbahnentastungen in Deutschland. Nach einer Mitteilung der Eisenbahndirektion Oldenburg wurde auf den D-Zug 103 zwischen den Stationen Rastede und Osnabrück ein Anschlag verübt...

Hungerstreik ukrainischer Genossen. Zeit Monaten sind vier ukrainische Sozialdemokraten im Kriegsgericht in Czernowiz in Haft...

In den Tod gejagt. Die österreichische Lehrerin Else Pfeiffer, hat sich in dem „Reim deutscher Lehrerinnen“ in Budapest mit Morphium vergiftet...

Küssen ist kein Kündigungsgrund. In einem böhmischen Restaurant war ein hübsches junges Mädchen als Kaffiererin angestellt...

Die Erholungsheime der Allgemeinen Pensionsanstalt werden am 1. Mai 1927 eröffnet werden. Da nach den Erfahrungen des verflossenen Jahres zu schließen heißt wieder ein großer Andrang...

Stittlich-religiöse Erziehung und was draus wird. Im englischen Unterhause waren dieser Tage die sozialistischen Sonntags-

Über die Elektrifizierung der Oesterreichischen Bundesbahnen teilte der Sektionschef Ing. Paul Dittes in einem Vortrage mit, daß die erste Etappe der Arbeiten, die sich auf das Streckengebiet westlich von Innsbruck beziehen, bereits vollendet ist, indem die 234 Kilometer lange Strecke Innsbruck - Bregenz und die 238 Kilometer lange Strecke Innsbruck - Vuch...

Die erste Frau in einem Landesschulrat. Vor kurzer Zeit ist vom mährischen Landesaus-

Die Tuberkulose. Der Direktor des Gesundheitsdepartements im polnischen Innenministerium, Wroczyński, stellte in einer im Innenministerium abgehaltenen Pressekonferenz fest, daß sich in Polen über 700.000 an Tuberkulose leidende Personen befinden.

Im Wald verhungert. In einem Wald bei Petersdorf im Bezirk Mähr. Schönberg wurde die Leiche eines etwa 50 Jahre alten unbekannten Mannes gefunden. Der herbige Geruch des Stiefens war so stark, daß die Unglückliche an Hunger gestorben war. Der Unbekannte war am 27. Februar in Petersdorf gesehen worden, wo er betrunken ging. Zeit diesem Tag war er abgängig. Wahrscheinlich ging er in den Wald, wo er Hungerstarb.

Zusammenarbeit der Rundfunkgesellschaften. Am 18. März wird in Wien die Kommission für geistige, künstlerische und soziale Zusammenarbeit der Rundfunkgesellschaften zusammengetreten. Diese Kommission ist dem Spezialausschuß der Union Internationale de Radiophonie angegliedert, in der alle Rundfunkgesellschaften vereinigt sind.

Kleine Chronik. Mittelalterliche Lohntämpfe.

Schon im 14. Jahrhundert wurde den Handwerksmeistern das auch nach der heutigen Gewerbeordnung verbotene Trudsystem — die Entlohnung durch Arbeitszeugnisse statt durch Geld — verboten. In der Regel geschah die Auszahlung des Lohnes wöchentlich, bei Bauhandwerkern und Bäckern auch wohl täglich. Zum Geldlohn kam meistens noch die Beföstigung. Beide genügten den Handwerksgehilfen oft nicht, so daß es zu Lohntämpfen kam, die zuweilen mit großer Erbitterung geführt wurden.

Schon früh mußte sich den Gesellen die Einsicht aufdrängen, daß nur eine feste Organisation ihr Streben nach Selbständigkeit und Ansehen verwirklichen konnte. Das beste Beispiel dafür haben ihnen ja die Vereinigungen der Meister, die Zünfte. Nach diesem Vorbild entstanden überall die Gesellenbrüderschaften. Ihr erster Zweck war wohl die Unterstützung armer und kranker und die Bestattung verstorbenen Mitglieder. Aber es konnte natürlich nicht ausbleiben, daß bei den Zusammenkünften sehr bald auch die soziale und wirtschaftliche Lage der Lebenden besprochen wurde.

Die gemeinschaftliche Arbeitsniederlegung, der heutige Streik, wurde im Mittelalter „Aufstehen“ genannt und ebenfalls schon früh angewendet. Bereits 1361 traten die Weber in Speyer, als ihnen der Lohn nicht genügte, in den Ausstand und erreichten dadurch ein Entgegenkommen der Meister. 1407 planten die Schuhmachergesellen der oberbayerischen Orte einen Streik. Man rechnete mit der Teilnahme von 4000 Gesellen, die sich zu einer verabschiedeten Zeit an einem genau bestimmten Ort treffen wollten.

1724 bis 1726 streikten die Augsburger Schuhmachergesellen. Sie zogen aus der Stadt und erließen an alle Gesellenbrüderschaften im Römischen Reich Landbriefe, in denen sie mitteilten, daß der Augsburger Rat ihre alten Rechte nicht anerkennen wolle. Zugleich warnten sie ihre Arbeitsbrüder, daß keiner nach Augsburg reisen dürfe, was ein braver Kerl ist, oder geht er hin und arbeitet in Augsburg, so wird er seinen verdienten Lohn schon empfangen, was aber, das wird er schon erfahren.

dingungen der Meister unterwerfen. Nur zwanzig katholische Gesellen verweigerten die verlangte Abbitte und wanderten lieber aus. Friedrich Glöckl. Eine deutsche Expedition nach der Nord-Mandschurei.

Die Moral des Filmkapitals. Häufiges weidet der Draht, ohne sich vor Lachen zu krümmen: In der Filmstadt Hollywood haben die Direktoren der großen Filmgesellschaften, offenbar unter dem Eindruck der Standoff-Affäre Charlie Chaplins, an alle Schauspieler und Schauspielerinnen der Filmstadt ein Rundschreiben gerichtet, worin die Schauspieler aufgefordert werden, entweder einen moralisch einwandfreien Lebenswandel zu führen oder aber höchstens den Beruf eines Filmschauspielers aufzugeben.

Gerichtssaal. Michael Kohlhaas aus Klotzin.

Brag, 15. März 1927. Als der Schmied Franz Schmied in Klotzin den Zahlungsauftrag auf K 320.— vom Bezirksgerichte in Ribau bekam, da schlug er sich auf die Brust und sagte: „Ich bin ein unbescholtener, ehrenwerter Mann, der im Leben noch niemals jemanden um einen Heller gebracht hat, ich nehme die Gerichtsverurteilung zur Verhandlung wegen einer Summe, die ich nicht anerkenne, nicht zur Kenntnis!“ Und er sandte die Vorladung dem Gericht zurück, weil es ihn wenig beschäftigte, daß ihn jemand klagte.

Ein feiner Spaß. Von Arladi Avertschenko. Einzig berechtigte Uebersetzung von Werner Peter Larsen. Waffilissa Nesterontowa besaß eine öffentliche Leben eine unheimlich bescheidene Stellung, ohne sonderlichen Prunk und Glanz: sie handelte mit Sonnenblumenkernen und Apfelsinen. Ein jeder, dem es gelungen war, sich vermöge seiner Beschäftigung oder gesellschaftlichen Stellung über den Apfelsinenhandel hinauszuheben, dünkte sie ein Besonderer, ja gewissermaßen Auserwählter, dem sie mit tiefster Ehrerbietung und heimlichem Jagen nahe.

Der Freiseurhilfe runzelte die Stirn, schnippte mit den fleischigen Fingern und pfiff vor sich hin. „Schreiben Sie, schreiben Sie...! Glauben Sie etwa, es ist so leicht, zu schreiben? Ich habe vier Jahre lernen müssen, bis ich es ordentlich konnte. Jetzt geht es zwar wie geschmiert; aber es will doch alles überlegt sein, wie man die Worte setzt oder, zum Beispiel, einen Gedankenstrich.“

„Da habe ich eine ganze Schar Leute im Hause, sagt er, aber die meisten sind bloß dazu da, um sich durchzufressen; der einzige, der was taugt, das ist Szablou, Georgi Myrillowitsch.“ „Du lügst ja.“ „Warum sollte ich wohl lügen? Nicht um das Schwarze unter dem Fingernagel habe ich hinzugehtan, mein Wort!“

Deufenturie. Prager Kurse am 16. März. Table with columns for Gold, Mare, and various exchange rates for different currencies like Dutch guilder, Reichsmark, Swiss franc, etc.

Der Schmied war wütend geworden. Im Dorfe selber wußte man von ihm, daß er ein guter, jeder-mann gefälliger Mensch war, aber wenn er sich auf-regte, und das war, seit er nach dem Kriege mit der „Nervosität“ heimgekommen war, oft der Fall, ja dann war mit ihm nicht zu spaßen.

„Ich dachte vor Gram und Scham daran, mich selber zu erschießen, aber nicht den Gendarm, ich habe auch dann einen Selbstmordversuch in meiner „Nervosität“ im Wald gemacht und mir aber nur die Kappe durchgeschossen. Daß wir so tapfere Gendarmen haben, die beim Anblick eines Revolvers gleich wegläufen, der nicht gegen sie, sondern gegen mich selber gerichtet war, das erfahre ich erst damals!“

„Was heißt — darum? Erklären Sie sich deutlicher!“ „Na, um den Brief.“ „Welchen Brief?“ „Mir den Brief zu schreiben... Ich kann doch nicht schreiben, bei Gott, ich kann nicht!“



Stellnerin und Gast.

Prag, 15. März 1927. Ant. Vanda, ein kaum f...
Künger Jüngling, besuchte eine Prager Weinstube, wo eine Stellnerin den Gästen Wein mit Liebe kredenzte.

Volkswirtschaft.

Niedergang der Industrie im Karlsbader Gebiet. Der Karlsbader „Volkswille“ enthält in seinem Leitartikel vom Dienstag eine Uebersicht über die industrielle Lage des Karlsbader Kreises, die das ganze Gegend der dortigen Industriearbeiter wieder spiegelt.

Kunst und Wissen.

Beethoven-Jahrhundertfeier. Aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Todesjahres Ludwig van Beethovens (26. März 1927) finden im Neuen deutschen Theater zwei Festvorstellungen statt.

Philipp Veit, das verdienstvolle Mitglied des Deutschen Landestheaters, feiert mit dieser Spielzeit seine dreißigjährige Zugehörigkeit zur deutschen Bühne Prags.

Spielplan des Neuen Deutschen Theaters. Donnerstag (16-2), 7 Uhr: „Diktator“. Freitag (17-3), 7 1/2 Uhr: „Der Vogelhändler“.

Singer von Nürnberg. Montag (16-1), 7 1/2 Uhr: „Der Vogelhändler“.

Spielplan der Kleinen Bühne. Donnerstag geschlossen, Freitag: „Lucht“. Samstag „Miß Choccola“.

Kleine Bühne heute geschlossen wegen dringender Vorproben.

Bereinsnachrichten.

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Prag. 1. Heute Donnerstag, 7 Uhr abends, erster Vortrag des tschechischen Arbeiter-Touristenvereines über die praktische Führung von Fremden (tschechisch).

Vorträge.

Die wirtschaftliche Entwicklung und der Marxismus.

Ueber dieses Thema sprach Dienstag, den 15. ds., Genosse Dr. Strauß als Gast der „Fiskalica jednota“. So schwierig es ist, über ein derart weit gespanntes Thema innerhalb einer Stunde zu referieren, so gelang es Dr. Strauß doch, in einer klaren, straff gegliederten Rede die wesentlichen Beziehungen zwischen Wirtschaft und Marxismus herauszuarbeiten.

Der Film.

Der Montessori-Film.

Bei einer gesellschaftlichen Veranstaltung des Montessori-Vereines in Berlin, die den Zweck hatte, neue Mittel für die Montessori-Kinder-gärten in den Berliner Arbeiterbezirken zu gewinnen, wurde in Gegenwart von Dr. Maria Montessori kürzlich eine filmische Darstellung ihrer Kleinkindererziehungsmethode zum ersten Male der Öffentlichkeit vorgeführt.

Als Grundtendenz des Montessori-Systems ergibt sich mit aller Deutlichkeit; wir sind auf dem Wege, uns von einer nach Revolution stellenweise auflodernden anarchischen Erziehung, die alles von der Schöpferkraft des Kindes erwartete, wieder abzuwenden und das Kind mit dem künftigen Erwachsenen wieder als Einheit zu sehen.

Dichtung und Wahrheit bei der Ufa. Nicht immer ist es ohne weiteres möglich, die ungeheuer übertriebenen Reklamemeldungen zurückzuweisen, die die deutsche Filmindustrie über ihre angeblichen Auslandsersolge zu verbreiten liebt.

in dem der Film seine Uraufführung erlebt hatte, den Film wegen schwachen Besuches abgeben müssen. Gloria Swanson hat die Aufnahmen ihres United Artists-Filmes „Jonas Liebe“ beendet, in dem sie Gelegenheit hat, fünf verschiedene Charaktere zu verkörpern.

Eine internationale Lehrfilmkonferenz soll demnächst in Basel stattfinden. Aus allen Sprachgebieten sollen Vertreter anwesend sein, die Mittel und Wege studieren werden, wie der Film vom pädagogischen Standpunkt in gemeinsamer Zusammenarbeit zu Lehr- und Forschungszwecken betrachtet und verwertet werden kann.

Das größte Kino der Welt ist dieser Tage in New York eröffnet worden. Es ist 37 Meter hoch und hat 6100 Sitzplätze. Das Orchester faßt 110 Mann und besitzt eine Orgel mit drei Tastaturen, die gleichzeitig gehandhabt werden können.

Spitzbergen im Film. Zum erstenmal nach dem Kriege ist es einer deutschen Expedition gelungen, Nordwest-Spitzbergen zu erforschen. Die Resultate dieser Forschungsreise wurden in einem Film festgehalten, der unter dem Titel „Mit Isatboat und Schlitten im Eismeer“ erscheint.

Hanni Weihe, die Berliner Filmschauspielerin, die in dem neuen Lamada-Film eine tragende Rolle innehat, ist nach der Beendigung ihrer Aufnahmen nach Berlin abgereist.

Literatur.

Victor Hugo: „Die letzten Tage eines Verurteilten“, Malik-Verlag, Berlin. Victor Hugo sagt selbst in seiner Einleitung, daß die Schrift nichts anderes sei, als eine Schrift gegen die Todesstrafe. Er begründet ihre Abschaffung damit, daß der Vollzug keineswegs eine abschreckende Wirkung, sondern das Gegenteil — eine entsetzliche Verhöhnung hervorbringe.

Herausgeber Dr. Ludwig Czeh. Verantwortlicher Redakteur Dr. Emil Strauß. Druck: Deutsche Zeitungs- u. G., Prag. Für den Druck verantwortlich: D. Solik.

Anglo-Elementar

Versicherungs-Aktiengesellschaft in Wien

Direktion für die tschechoslowakische Republik

empfiehlt sich zum Abschluß von Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Transport-, Pferde- und Vieh-Versicherungen zu kulanten Preisen. Vollaingezahltes Aktienkapital 8 Millionen.

Bargarantiemittel in der Republik über 25 Millionen.

Bureau Reichenberg, Bahnhofstraße Nr. 19.

Reine Spiritus-Preßhefe

mit besonderer Triebkraft und höchster Haltbarkeit garantiert reines Malzwehl und feinsten rect. als auch donat. Spiritus sofort 300l

Besteller Zucker-, Spiritus- u. Preßhefe-Fabrik vormals Brüder A. & H. May A.-G., Olmütz-Neitzin.